

# INHALT

---

## **1. VORWORT, EINLEITUNG, VORGESCHICHTE**

---

<b>VORWORT ZUR NEUAUFLAGE</b>	<b>17</b>
<b>VORWORT</b>	<b>23</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>28</b>
Die Sache mit der Parteilichkeit	28
Die Sache mit dem Underground	30
Die Sache mit der Technik	40
Die Sache mit dem Schreiben	42
Die Sache mit der Geschichte	45
DJ – das Wort und seine Definitionen	51
<b>DJ CULTURE – UIE VORGESCHICHTE</b>	<b>53</b>
Radiopioniere – die ersten DJs	53
Der erste DJ-Star	59
»Play my music, man!«	63
Die Hitparade – die Geburt des Top-40-Radios	64
Das Top-40-Radio	67
Alan Freed – der Erfinder des Rock 'n' Roll	72
Der DJ und die Bestechung: Payola	79
»Pop is here to stay« – DJs in der Popindustrie	83
Mucho Maas – der DJ bei Thomas Pynchon	86
Der Sieg der Popkultur	91
Murray the K – »der King der Jockeys« (Cohn)	93

Going Underground – der Sound einer jugendlichen Revolte	97
Exkurs: Minimal Music und die Geburt des Loops	103
Dissidenz und Integration – der schwarze DJ	105
DJs – die Entwicklung in Europa	119

## 2. DIE GESCHICHTE

---

<b>A. DISCO</b>	<b>125</b>
Disco – die Anfänge	125
Der Twist	127
Francis Grosso – der erste DJ-Autor	132
Disco – eine schwule Angelegenheit	138
Die Wurzeln der Disco-Musik	143
Disco Fever – Inkubationszeit	145
Der Remix und die ewige Wiederkehr desselben	149
Saturday Night Fever – Nik Cohn und die Faces und mehrere Versuche, den Hipster auf der Tanzfläche zu entdecken	155
Der Hipster im Wandel der Zeiten	159
»Welcome to the Disco« – Studio 54 und der Rest	165
»Saturday Night Fever« – der Film	171
»Young Soul Rebels« – auch ein Saturday Night Fever	172
»Don't believe the hype« – DJs, Clubs und die Plattenindustrie	175
Zurück im Underground	176
Disco – das Ende und kein Ende	178
<b>B. HIP-HOP</b>	<b>179</b>
»Word up«	179
Roots of Rap	181
Roots of Rap – Roots of Reggae: das jamaikanische Sound System	187
Die ersten DJs des Rap	191
Kool DJ Herc und die Breaks	192
Grandmaster Flash: Mix, Scratch und Beatbox	200
Afrika Bambaataa und die Zulu-Nation	210
Der Mann aus Harlem – DJ Hollywood	217
»Words to the beat: der Anfang des Rap	218

»Word up« – was kann die Sprache für den DJ?	223
Der Weg zum Erfolg	230
Hip-Hop wird Pop (I): der schwarze Wille zur Macht	236
Hip-Hop wird Pop (II): die weißen Helfershelfer	243
Immer neugierig: Blondie verübt Rapture	244
Alles Kunstgeschichte: Malcolm McLaren – ein weißer Intellektueller entdeckt Hip-Hop	245
»Wild Style«: Hip-Hop im / als Film	254
Immer neu: Hip-Hop-Innovationen	257
<b>EXKUHS: »WELCOME TO THE TECHNODOME«</b>	<b>261</b>
Aura oder Plattenkiste	261
Beatbox, Drum Machine, Drum-Computer	264
Die ersten deutschen B-Boys: Kraftwerk	268
Die digitale Plattenkiste	276
»Don't sweat the Technics« – ein Plattenspieler schreibt Musikgeschichte	287
Das Mischpult	292
<b>C. HOUSE</b>	<b>295</b>
Disco wird wieder Underground	295
Hi-NRG	296
Die Geburt von House in Chicago	298
Die Heimat der House-Musik	304
Die Idee der Erlösung in der House-Musik	311
Der Stammbaum	315
Harmonie oder Rhythmus? Harmonie und Rhythmus!	315
<b>D. DER DANCEFLOOR-PLANET – 1987–1995</b>	<b>319</b>
Die Reise von Pop zu M/A/R/R/S	319
Die Zeit nach Old School – der neue Hip-Hop	326
»Beat Dis« und Freunde	331
Sampling im Zeitalter seiner absoluten Verwendbarkeit	337
England – der Anfang der europäischen Dancefloor-Szene	347
Acid-House	348
Summer of Love	351

Rave	353
Rare Grooves, Acid-Jazz, Modern Soul	356
Strictly Turntablized: von Soul II Soul und Massive Attack	
zu Tricky und Mo'Wax	357
Dancefloor-Style	369
Rainald Goetz – Literatur unter dem DJ-Pult	371
Techno – die neue Härte	384
Techno – der Stammbaum	388
Belgien – der Sprung von Industrial zu EBM und Techno	391
England – subsonische Bässe und ein Wunderkind	395
Deutschland – Westbam und der Rest	399
Love Parade	402

### **3. VERSUCH EINER THEORIE**

---

<b>KURZE BEMERKUNG DES POPFORSCHERS ALS PARASIT</b>	<b>409</b>
Die großen Ideen	410
Geschichte und Fortschritt	411
Kultureller als politischer Fortschritt?	415
Trotzdem: das Projekt Fortschritt	423
Der technische Fortschritt	423
Der ästhetische Fortschritt	447
Der Tod des Autors / Künstlers	451
Selbstreferentialität – Kampfziel der Moderne und	
Selbstverständlichkeit für den DJ	464
Komplexität des Systems und der Produktion	469
Avantgarde goes Pop	472
Hochmoderne – nicht Postmoderne	474
Ein Fortschritt für die Menschheit: das Leben in der Subkultur	479
Die Morgensonnen	491

---

<b>BONUSTRACK ('97 MOODY DUB)</b>	<b>493</b>
Das zweite Erwachen	493
«I rock the party that rocks the body»	499

<b>Hausaufgaben</b>	<b>513</b>
<b>Die neue Selbstverständlichkeit</b>	<b>521</b>

---

<b>2015 – HANG THE DJ?</b>	<b>527</b>
----------------------------	------------

**VON TIM RENNER**

---

<b>EINE KURZE DJ-KULTUR-GESCHICHTE DER NEUZEIT</b>	<b>531</b>
--	------------

**DAS NACHWORT VON WESTBAM**

---

<b>BIBLIOGRAPHIE</b>	<b>545</b>
----------------------	------------

---

<b>BILDNACHWEIS</b>	<b>557</b>
---------------------	------------

---

<b>DANKSAGUNG</b>	<b>559</b>
-------------------	------------